

Neue Wildhecke beim Schloss – Natur und Kultur im Einklang

Auf der grossen Weide unterhalb des Schlossparks entlang der Münchringenstrasse stand seit vielen Jahren eine geschnittene Hainbuchenhecke. Mit der Zeit hatte die Hecke den Maschendrahtzaun überwachsen, der Unterhalt wurde immer schwieriger. Eine Lösung musste gesucht werden. Das Forum Jegenstorf hatte eine Idee.

Gemeinsam umsetzen

Zusammen mit dem Stiftungsrat Schloss Jegenstorf, der Gemeinde und dem Pächter wurde beschlossen, anstelle der schmalen geschnittenen Hecke aus nur einer Gehölzart neu eine ökologisch wertvollere Hecke zu setzen: 3 m breit, 100m lang, mit einem beidseitigen Saumstreifen von je 3 m – ein Lebensraum für Vögel, Insekten, Kleintiere und Amphibien und ein neues prägendes Strukturelement.



Im November machten sich ein Dutzend Freiwillige des Forum Jegenstorf mit Unterstützung des Pächters und eines Vertreters des Stiftungsrates Schloss Jegenstorf an die Arbeit. Die Sträucher waren bereits vorbereitet und in der Länge und an den Wurzeln eingekürzt. In drei Reihen im Abstand von 1,2 m wurden Löcher gegraben, die jungen Sträucher eingepflanzt, festgedrückt und mit Wasser vom Schlosspark angegossen.

So kamen an diesem kalten, sonnigen Herbsttag 240 Sträucher in den Boden, 24 verschiedene Arten, die gleichen Pflan-

zensorten meist beieinander: Heckenrose, Wildbirne, wolliger Schneeball, Weissdorn, Pfaffenhütchen, Berberitze und viele mehr. Darunter sind die Dornensträucher für Vögel besonders wertvoll, weil sie und ihre Gelege darin vor räuberischen Kleinsäugetieren und besonders auch vor Katzen geschützt sind.

Von der Heckenrose zum Porzellan

Wildhecken sind als Unterschlupf, Nahrungsquelle und Verbindungsweg ein wichtiger Lebensraum für Wildtiere. Doch auch von den Menschen wurden sie, bevor es Draht- und Elektrozaune gab, vielfältig genutzt als Abtrennung, Holz- und Nahrungslieferant.

So sind Hecken Teil der Natur und zugleich Teil unserer Kultur. Wie auch der gesamte Schlosspark ein Zusammenspiel von Kultur und Natur ist. Und wie im Schloss innen die Natur in der Kultur erscheint, auf Gemälden und Tapisserien, in historischen Texten, mit Mustern auf Porzellan und auf Kleidern, mit Motiven in der Musik: Naturerbe und Kulturerbe.

Natur und Kultur – bewahren, pflegen und Neues fördern und wachsen lassen.

*Susanna König, Forum Jegenstorf
Foto: Roland Blattner*

Rehkitzrettung – Aufruf an Landwirte

Der Frühling steht vor der Tür, und damit kommt auch die Jahreszeit der Rehkitze langsam näher. Das Forum Jegenstorf hilft auch dieses Jahr wieder mit einem Piloten und einer Drohne mit Wärmebildkamera bei der Rehkitzrettung. Die Rehkitzsuche ist kostenlos. Landwirte, die das Angebot nutzen möchten, setzen sich bitte mit dem Hegechef Daniel Wieland in Verbindung (daniel.wieland67@gmail.com). Mehr dazu auch unter: www.forumjegenstorf.ch/?p=1622

Amphibienlaichwanderung 2021

Falls ihr euch fragt, was Leute mit Leuchtwesten am Strassenrand im Hambüelwald (zwischen Jegenstorf und Grafenried) und an der Hindelbankstrasse in Münchringen zu suchen haben: Die Amphibienlaichwanderung ist momentan in vollem Gang! Bitte achtet beim Vorbeifahren auf HelferInnen und Tiere und passt eure Geschwindigkeit an. Vielen Dank, auch von den Fröschen, Erdkröten und Molchen!